

Bürgerstiftung will sich um arme Kinder kümmern

Neuer Vorstand gewählt / Spender, Mitstreiter und Zustifter gesucht / Premiere für den ersten „Regionalen Stiftungstag“

■ **Paderborn** (katy). „Für benachteiligte und arme Kinder und Jugendliche wird in der Region zu wenig getan“ – zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Paderborn. Und das darf so nicht bleiben, meint die Bürgerstiftung Paderborn. Deshalb orientiert sie sich jetzt neu: Sie will helfen und in diesem Betätigungsfeld neue Akzente setzen.

„Wir wollen bekannter werden, einen Mitstreiterpool einrichten, durch eine besondere Aktion Zustifter gewinnen und schließlich die Mutter aller Stiftungen in Paderborn und Umgebung darstellen“, fasst Hans Behringer, seit November 2011 neuer 1. Vorsitzender, die großen Stiftungsziele zusammen. Was vorerst trocken und vordergründig dem Stiftungsaufbau dienend klingt, ist in der Praxis wichtig und bürgernah, betont Behringer. Die Bürgerstiftung habe unter anderem vor, bedürftige Kinder durch Bücher- und Instrumentenspenden zu unterstützen

und durch kostenlose Theaterbesuche kulturell zu fördern, aber auch einen Fond für „Kinder in Not“ einzurichten. „Dafür suchen wir neben Spendern, auch Mitstreiter“, sagt Behringer.

24 Mitstreiter, also Institutionen wie Musikschulen, Museen, Schulen oder Kindergärten, haben er und seine Kollegen in wenigen Wochen mobilisieren können. Bis zum Jahresende sollen es schon 40 sein. „Sie haben spezifische Kompetenzen, können die Kinder betreuen oder bestimmte Projekte durchführen“, erklärt Behringer. Während die Bürgerstiftung dabei für einen sicheren Rahmen, Stabilität und Konstanz sorgt. „Hat sich alles eingespielt, ziehen wir uns langsam zurück“, sagt der 1. Vorsitzende. Wolle die Stiftung vorrangig doch nur Motivator, Katalysator und Koordinator sein.

Dieses zeige sich zukünftig auch beim „Regionalen Stiftungstag“. Er findet am 28. September erstmalig in Paderborn statt und soll dem Austausch

und der Vernetzung von Stiftungen in Stadt und Kreis dienen. Immerhin gibt es allein im Kreisgebiet mindestens 50 Stiftungen, schätzt Behringer. Wenn sie sich auf dem Tag kennenlernen und Kooperation eingehen, werde das Stiftungswesen in der Region gestärkt und zudem ein erstes Verzeichnis erstellt. „Aber zuerst

startet die 'Stelen'-Aktion“, sagt Elke Süsselbeck, Projektleiterin. Mit ihr soll es der Bürgerstiftung gelingen 1.000 Zustifter, also Spender, die hinter dem Engagement der Bürgerstiftung stehen, zu gewinnen. „Zahlen diese jeweils mindestens 100 Euro in den Fond, bekommen sie als Dankeschön eine besondere Glasstele“,

sagt Süsselbeck. Entweder werden sie direkt mitgegeben – nach Vorlegen des Zahlungsbeleges im Paderborner Verkehrsverein – oder ein bis zwei Wochen nach Zahlungseingang zugeschickt. Die Stele zeigt den blauen Sternenhimmel über Paderborn zum Zeitpunkt der Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2003. Der Entwurf stammt von dem 2011 verstorbenen Künstler Karl-Heinz Kautzinski und beinhaltet sowohl Sternbilder als auch Sternzeichen, über die sich der Schriftzug Paderborn erstreckt. Die Stelen werden von der Glasmalerei Peters gesponsert und in Handarbeit gefertigt. „Sie sind nicht käuflich zu erwerben“, betont Süsselbeck. Seit gestern stehen sie zur Ansicht im Verkehrsverein, in den Filialen der Volksbanken und Sparkassen, aber auch in einigen kooperierenden Geschäften in der Innenstadt. Weitere Informationen zur Stiftung und zur Glasstele gibt's im Internet unter www.buergerstiftung-paderborn.de.



Mit neuem Ziel und Vorstand: Hans Behringer (vorn), neuer 1. Vorsitzender, Ulrich Mettmeier, Nilgün Özel und Elke Süsselbeck (hinten, v.l.) von der Bürgerstiftung präsentieren die Glasstele. FOTO: KATY HACKEL